

Umfrage zur Rüttschhofstraße

Ab dem 5. April geht ein Umfragebogen mit insgesamt 13 Fragen auf dem herzlich digitalen Portal www.klmitwirkung.de online, um die Situation in der Rüttschhofstraße bei den Bürgerinnen und Bürgern abzufragen. Die Stadtverwaltung bittet um aktive Mitwirkung. Der Fragebogen thematisiert sowohl die persönliche Nutzung der Rüttschhofstraße, Erfahrungen mit den Berliner Kissen und der Fahrradstraße generell sowie künftige Erwartungen an die Strecke.

Die Teilnahme an der Onlineabfrage endet am 12. Juni. Danach wird das Ergebnis ausgewertet. |ps

Bauarbeiten in der Lauterstraße

Aufgrund von Arbeiten an der Straßenrinne ist die Lauterstraße stadtauswärts, zwischen der Emil-Caesar-Straße und Galappmühlener Straße, vom 11. bis voraussichtlich 21. April nur einspurig befahrbar.

Der Verkehr wird mit Hilfe einer Ampelanlage an der Baustelle vorbei geführt. Darüber hinaus wird im selben Straßenabschnitt auch der Gehweg erneuert. Die Stadtbildpflege bittet alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis und an der Baumaßnahme um besondere Rücksichtnahme. |ps

Zoo startet in die Saison

An Ostern startet traditionell der Zoo Kaiserslautern in seine Saison. Am 9. und 10. April lädt das Team des Tierparks in Siegelbach daher wieder die ganze Familie zum großen Osterfest ein, jeweils von 10 bis 17 Uhr. Am Ostermontag findet um 10.30 Uhr ein Ostergottesdienst statt. An beiden Tagen werden fachliche Führungen angeboten, die den Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in die Geheimnisse der Tierwelt des Zoos ermöglichen. Weitere Informationen zum Osterfest unter www.kaiserslautern.de oder allgemein zum Zoo unter www.zoo-kaiserslautern.com. |ps

Digitaler pädagogischer Abend

Anhängerinnen und Anhänger der rechtsextremen Szene nutzen immer wieder verschiedene Codes und Symbole zur Selbstidentifizierung und um Gleichgesinnte zu erkennen. Genauso gibt es auch Kleidungsstücke und Symbole, die die Gesinnung zum Ausdruck bringen und verschiedene Codes, um verbotene Parolen zu umgehen. Viele dieser Codes und Symbole sind für Außenstehende oft nicht auf den ersten Blick zu erkennen, erfüllen jedoch innerhalb der Szene ihren Zweck.

Welche „neuen Trends“ in den Codes und in der Mode der rechten Szene gibt es, welche Handlungsmöglichkeiten und Hilfsangebote gerade für Jugendliche? Darüber informiert die nächste Veranstaltung der Reihe „Demokratiebildung“, zu der Stadt und Landkreis Kaiserslautern Eltern, Fachkräfte und generell alle Interessierte herzlich einladen. Der „digitale pädagogische Abend“ findet am 18. April um 19.00 Uhr in Form einer Videokonferenz statt. Als Referentin konnte Melissa Kinner von der „Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Rheinland-Pfalz“ gewonnen werden, die nach ihrem Vortrag auch gerne für Fragen zur Verfügung steht. Moderiert wird die Veranstaltung von Melanie Abel von der Fachstelle Kinder- und Jugendschutz der Stadt und von Kreisjugendpflegerin Petra Brenk.

Anmelden kann man sich bei Petra Brenk unter petra.brenk@kaiserslautern-kreis.de; kurz vor der Veranstaltung erhält man dann den Zugangslink zur Videokonferenz. Eine weitere Veranstaltung ist für den 16. Mai geplant. |ps



Brütende Hitze, so wie hier am 19. Juli vergangenen Jahres, wird es in Zukunft im Sommer immer häufiger geben.

FOTO: PS

Klimaschutz und Energiewende sorgen für große Umstellungen

OB Klaus Weichel sieht Zielkonflikte, aber auch Chancen für die Region

Oberbürgermeister Klaus Weichel hat die Unternehmen der Region aufgerufen, sich so schnell und so gut wie möglich für die großen Umstellungen in der Energieversorgung in den kommenden Jahren zu wappnen. Sowohl beim Energieforum der SWK als auch beim Wirtschaftstreff der ZRW zeigte das Stadtoberrhaupt eindringlich die Gefahren des Klimawandels und die Folgen der „verfehlten Energiepolitik“ der letzten Jahrzehnte auf. Gleichzeitig sieht er in den Umstellungen auf eine nachhaltigere Industrie große Chancen für die Region.

„Die vergangenen zwölf Monate haben auf dramatische Art und Weise die Schwachpunkte der deutschen Energiepolitik und die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern, die plötzlich als Waffe eingesetzt werden, offengelegt“, erklärte Weichel. Zwar sei es durch große Anstrengungen wie etwa den raschen Bau neuer LNG-Terminals und den Einsatz von viel Geld zur Kompensation der Preisentwicklung gelungen, die schlimmsten Auswirkungen der bisherigen Energie- und Russlandpolitik abzufedern.

Dennoch sei man aus der trügerischen Bequemlichkeit brutal herausgerissen worden. „Nun sind die Zeichen der Zeit klar: Die Energieversorgung, wie wir sie kannten, basierend auf Billigimporten fossiler Energieträger primär aus Russland, ist passé. Unabhängigkeit ist jetzt eines der beiden primären politischen Ziele. Klimaschutz das zweite. Und das geht von

den Zielsetzungen her absolut zusammen.“

Das Thema Klimawandel sei eine maximale, eine globale Herausforderung. „Die Zahlen und Prognosen, die uns am vergangenen Montag vom IPCC präsentiert wurden, sind – mal wieder – mehr als eindeutig“, so Weichel weiter. Es sei „höchste Eisenbahn“, dass die Menschheit ihr Verhalten grundlegend ändere, und zwar schnell und umfänglich. „Das in Einklang zu bringen mit den Anforderungen der Wirtschaft und unter Bewahrung des Wohlstands, wie wir ihn in Deutschland kennen, wird ein permanenter, virulenter Zielkonflikt, auch in

Kaiserslautern.“

Die Unternehmen der Region seien ebenso wie alle staatlichen Institutionen angehalten, alle Weichen auf Klimaschutz zu stellen. Der Rathauschef warb dafür, „Energie zu sparen, wo es nur geht, und so viel eigene regenerative Energie zu produzieren und zu nutzen, wie es nur geht.“ Was neue Technologien anbelangt, müsse man „offen sein für alles, was da kommen mag“. Die Entwicklung neuer Industrieflächen sei dringend notwendig, gerade in diesem Bereich sei es aber eine „Riesenaufgabe“, die Bedarfe der Industrie mit denen des Klimaschutzes in Einklang zu bringen.



OB Weichel bei seiner Rede beim Wirtschaftstreff der ZRW.

FOTO: ZRW

Möglicher Blackout: Notversorgung ist die Aufgabe von allen

OB Klaus Weichel lud zum Austausch in den Großen Ratssaal

Die Gefahr einer Gasmangellage in diesem Winter ist endgültig gebannt. Der Füllstand der Gasspeicher in Deutschland lag am Dienstag bei 64,5 Prozent. Doch wie sieht das im kommenden Winter aus? Was wäre, wenn wirklich einmal Gas und Strom für längere Zeit ausfallen würden? Wie kann man sich für den Fall der Fälle wappnen? Befeuert von den aktuellen geopolitischen Entwicklungen hat sich auch die Stadt Kaiserslautern in den letzten Monaten intensiv mit dieser Frage befasst.

Klar ist aber: Die Stadtverwaltung kann bei einer etwaigen Notlage maximal die Leitplanken für die Versorgung der Bevölkerung setzen. Die Stadt wäre in der Lage, die Arbeitsfähigkeit der unverzichtbaren Teile der Verwaltung für circa zwei Wochen aufrecht zu erhalten, die Trinkwasser-

-, Abwasser- und Abfallversorgung sowie eine Basiskommunikation so lange wie möglich sicherzustellen und die kritische Infrastruktur und besonders vulnerable Menschen durch Einrichtung eines Evakuierungsraums zu unterstützen.

Dass die Stadt Einrichtungen wie Pflegeheime oder die Kliniken mit (Not-)Strom versorgt, wird nicht möglich sein. „Hilfe zur Selbsthilfe ist die zentrale Aufgabe, Sie selbst sind der zentrale Player“, lautete daher auch die wesentliche Botschaft von Oberbürgermeister Klaus Weichel an die Vertreter von sozialen Einrichtungen und Hilfsorganisationen, die er zum Austausch in den Großen Ratssaal eingeladen hatte.

Ziel des Treffens sei, so Weichel, „eine nüchterne Bestandsaufnahme“ der Vorsorgemaßnahmen im Stadtge-

biet. „Was kann die Stadt im Ernstfall leisten, was die Feuerwehr, was die Hilfsorganisationen?“, umriss das Stadtoberrhaupt die Themen, mit denen man in den Morgen startete. Dass der Ernstfall schneller kommen könnte als lange Zeit gedacht, das haben, so Weichel, die vergangenen Monate eindeutig gezeigt: „Wir wollen keine Panik verbreiten, aber wir haben auf bittere Art und Weise lernen müssen, dass wir uns von den Falschen abhängig gemacht haben und Energie als Waffe eingesetzt werden kann.“

In der Folge erläuterten Vertreter von Stadt, Feuerwehr, SWK, Westpfalzkrankenhaus, DRK und dem Malteser Hilfsdienst ihre jeweiligen Notfallpläne, die zur Verfügung stehende Ausrüstung, die getroffenen Vorsorgemaßnahmen und auch deren jewei-

ge Grenzen. Es wurde deutlich, dass sich alle großen Institutionen in den vergangenen Monaten intensiv mit der Thematik auseinander gesetzt und ihre Vorbereitungen entsprechend intensiviert haben, etwa durch Anschaffung weiterer Kommunikations- und Notstromsysteme sowie Optimierung der Kraftstoffversorgung. Deutlich wurde beim folgenden Austausch aber auch, dass bei einem großflächigen Blackout zum Beispiel Altenheime darüber nicht mit Strom versorgt werden können. Allgegenwärtig war daher der Appell, selbst Vorsorge zu treffen.

Die Informationen sollen nun zentral zusammengeführt werden. Für den Spätsommer wurde ein weiteres Treffen vereinbart, um etwaige Planungen für den kommenden Winter konkretisieren zu können. |ps

Sprechstunde der Beigeordneten Pfeiffer

Am Donnerstag, 13. April, findet die nächste telefonische Bürgersprechstunde von Anja Pfeiffer statt. Anrufen können alle, die mit ihr ins Gespräch kommen möchten und Fragen, Anliegen oder Anregungen zu ihrem Zuständigkeitsbereich haben. Die Beigeordnete ist von 8.30 bis 10 Uhr unter der Durchwahl 0631/365-1030 zu erreichen. |ps

Mentaltraining für Kinder wird fortgesetzt

Die Nachfrage nach dem im Vorjahr erstmals aufgelegten Mentaltraining für Kinder mit Mentalcoach Marko Barz ist ungebrochen. Am 12. April startet in Kooperation mit dem städtischen Referat Jugend und Sport ein neuer Kurs, für den man sich ab sofort anmelden kann. Er umfasst zehn Termine von jeweils einer Stunde pro Woche. Pro Kurs gibt es dabei maximal zehn Plätze. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 16 Jahren. Weitere Informationen zu den Kursen sind zu finden unter www.marko-barz.de. Anmeldungen bitte per E-Mail unter info@marko-barz.de.

Der Kurs wurde basierend auf jahrelanger Forschung in den Bereichen Gehirnforschung, Bioenergetik, der Kinesiologie und der Kommunikationswissenschaft entwickelt. Mit gezielten Übungen und unterschiedlichen Bewegungsherausforderungen werden im Gehirn neue synaptische Verbindungen zwischen allen Gehirnarealen geschaffen.

Diese neu geschaffenen Verbindungen und das dadurch entstandene Netzwerk unterstützen Kinder, sich in der Schule, bei den Hausaufgaben aber auch im Alltag und im Sport besser zurecht zu finden und Aufgaben leichter umzusetzen. Das Lernen fällt leichter, schreiben und rechnen gelingt einfacher, aber auch Selbstvertrauen, Ausgeglichenheit und Eigenständigkeit werden gefördert. |ps

Neue Stichstraße auf der Europahöhe



FOTO: PAUL NEEDHAM

Ab Mitte April starten die Erschließungsarbeiten für eine Straße im Gewerbegebiet Europahöhe. Ziel ist die Neuanbindung von Gewerbeanschlüssen in Form einer abzweigenden Stichstraße.

Die Arbeiten beginnen an der Europaallee und dauern für die etwa 140 Meter lange Strecke voraussichtlich fünf Monate. Im Vordergrund der neuen Straße werden Wasser-, Abwasser-, Gas-, Strom- sowie Fernmeldeleitungen mit verlegt. Die Kosten beziffert das Tiefbaureferat auf insgesamt etwa 540.000 Euro. Mit Verkehrsbeeinträchtigungen ist nicht zu rechnen. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Nadine Robarge, Anika Sedlmeier, Sandra Zehnle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppen sind kostenlos zu stellen, die Beiträge der Fraktionen und Gruppen sind kostenlos zu stellen, die Beiträge der Fraktionen und Gruppen sind kostenlos zu stellen.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PWS Ludwigshafen, E-Mail: zustellereklamation@suewe.de oder Tel. 0621 572 498-60
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Die Leistung - Deckenprogramm 2023 - Paket 1 - für das Referat Tiefbau wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2023/03-186

Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: 02.06.2023
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 11.08.2023

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3652481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYWTH5VE6P/documents>

Öffnung der Angebote: 20.04.2023, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 19.05.2023

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 07.04.2023
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Die Leistung – Umbau Kreuzung Jacob-Pfeiffer-Straße/Von-Miller-Straße - für das Referat Tiefbau wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2023/03-168

Ausführungsfristen
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 30.11.2023

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3652481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYW1GU16TH/documents>

Öffnung der Angebote: 21.04.2023, 10:30 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 19.05.2023

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 07.04.2023
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Jugend und Sport, Abteilung Sport**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Fachangestellte bzw. einen Fachangestellten für Bäderbetriebe (m/w/d)** in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 028.23.51.656**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung
Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH

Die Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH (bic), vor mehr als 30 Jahren als erstes Technologiezentrum in Rheinland-Pfalz gegründet, ist die Anlaufstelle für innovative Startups aus den unterschiedlichsten Bereichen der Wirtschaft. Für die Unterstützung der Planung und Durchführung von zukünftigen Baumaßnahmen, um neue Labor- und Arbeitsräume für Startups zu schaffen, benötigen wir ab sofort eine

Assistenz der Geschäftsführung (m/w/d)

Die Teilzeitstelle ist projektabhängig und vorerst befristet bis zum 31.03.2026.

Ihre Aufgaben:

- Regelmäßige Rücksprache mit der Geschäftsführung, den Architekten und Baufirmen
- Dokumentation und Recherche
- Organisation von Planungstreffen
- Vorbereitung von Vorlagen für Sitzungen mit der Landesregierung
- Teilnahme an Sitzungen mit der Landesregierung
- Kontaktaufnahme zu den Nutzern der Labore
- Gelegentliche Dienstfahrten nach Mainz sind möglich

Ihr Profil:

- Begleitende oder abgeschlossene Hochschulausbildung (bevorzugt in den Fachrichtungen Architektur, Bauwesen oder BWL, andere Fachrichtungen sind aber auch willkommen)
- Organisationstalent, Belastbarkeit, Flexibilität und Leistungsbereitschaft

Ihre Chance:

- Mitarbeit in einem motivierten Team
- Leistungsgerechte Vergütung nach TV-L

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen reichen Sie bitte bis **30. April 2023** an das

Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH (bic)
Dr. Corinna Faust-Christmann
Trippstadter Straße 110
67663 Kaiserslautern
corinna.faust@bic-kl.de

Rückfragen senden Sie uns gerne an corinna.faust@bic-kl.de.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Tiefbau, Abteilung 66.2 Verkehrsplanung/Verkehrstechnik**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Bautechnikerin bzw. einen Bautechniker (m/w/d) der Fachrichtung Tiefbau**.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet in Vollzeit.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9a TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 019.23.66.127**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Am **Dienstag, 11.04.2023, 15:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG)** des Rathauses, **Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Umweltausschusses** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragen
2. Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept Kaiserslautern – Zwischenberichterstattung
3. Klimaanpassungskonzept Kaiserslautern – Sachstandsbericht 2023
4. Kommunales Innovationsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)
5. Gelterswoog
6. EnStadtPfaff – Sachstand des Verbundvorhabens
7. Mitteilungen
8. Anfragen

gez. Peter Kiefer
Beigeordneter

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Gelbe und rote Karten für Müllsünden

City-Wächter klären auf und verwarnen

Seit dem letzten Jahr sind die City-Wächter der Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) regelmäßig in der Innenstadt unterwegs. Sie leisten Aufklärungsarbeit und sind Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, die Müllablagerungen und Ordnungswidrigkeiten beobachten. Ab Mitte April werden die City-Wächter nun eine Hinweiskarte an all diejenigen verteilen, die ihren Abfall achtlos wegwerfen und so die Stadt verschmutzen. Nach einigen Wochen werden statt den Hinweiskarten dann nur noch Verwarnkarten an die Müllsünderinnen und -sünder vergeben. Eine Verwarnkarte zieht direkt ein Bußgeldverfahren nach sich. Ziel dieser Maßnahme ist es, das achtlose Wegwerfen von Abfällen zu reduzieren und so für eine sauberere Innenstadt zu sorgen.

„Wir alle tragen zu einem sauberen Stadtbild bei und schonen die Umwelt, wenn anfallende Abfälle ordnungsgemäß entsorgt werden“, legt Bürgermeisterin und Werkdezernentin Beate Kimmel nahe. „So können wir alle zusammen für eine lebens- und lebenswerte Stadt sorgen.“ Die gelbe Hinweiskarte zeige ebendies auf und soll Personen, die ihre Abfälle achtlos wegwerfen, auf die Problematik des Litterings aufmerksam machen. Littering (zu Deutsch „Vermüllung“) bezeichnet das Verhalten, Abfälle achtlos in Grünanlagen, an Bänken oder auf Gehwegen zurückzulassen. Zudem verweist die Karte auf die Verrottungsdauer von z. B. Kaugummi, Zigarettenkippen oder Hundekot. Denn ein Problem des Litterings ist auch, dass die Abfälle nur sehr langsam zerfallen und dabei Schadstoffe freisetzen können.

Auf der Hinweiskarte steht ebenfalls, wie hoch die Bußgelder sind, wenn man die jeweiligen Abfälle nicht ordnungsgemäß entsorgt. So können achtlos liegengelassene Getränkebecher, Kaugummis, Papiertaschentücher, Verpackungen oder Zigarettenkippen ein Bußgeld von 50 bis 250 Euro nach sich ziehen. Die Ablagerung unterschiedlicher Abfälle oder nicht entfernter Hundekot kann 50 bis 5.000 Euro teuer werden.

Zu der Einleitung eines Bußgeldverfahrens kommt es allerdings erst, wenn die City-Wächter nach einigen Wochen die rote Verwarnkarte vergeben. Ab diesem Zeitpunkt, der noch bekannt gegeben wird, gibt es keine Hinweiskarten mehr. Alle beobachteten Müllsünderinnen und -sünder bekommen dann eine Verwarnkarte ausgehändigt, zusätzlich wird ein Bußgeldverfahren in die Wege geleitet. „Die Verteilung der Hinweiskarte durch unsere City-Wächter stellt einen Übergangszeitraum dar, in dem die Sensibilisierung und die Aufklärung im Fokus stehen. Anschließend wird nicht mehr nur auf ein Fehlverhalten hingewiesen, sondern mit der zum Einsatz kommenden Verwarnkarte auch ein Bußgeldverfahren eingeleitet“, erläutert Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin der SK, die Maßnahme. Ips



FOTO: PS

Wochen die rote Verwarnkarte vergeben. Ab diesem Zeitpunkt, der noch bekannt gegeben wird, gibt es keine Hinweiskarten mehr. Alle beobachteten Müllsünderinnen und -sünder bekommen dann eine Verwarnkarte ausgehändigt, zusätzlich wird ein Bußgeldverfahren in die Wege geleitet. „Die Verteilung der Hinweiskarte durch unsere City-Wächter stellt einen Übergangszeitraum dar, in dem die Sensibilisierung und die Aufklärung im Fokus stehen. Anschließend wird nicht mehr nur auf ein Fehlverhalten hingewiesen, sondern mit der zum Einsatz kommenden Verwarnkarte auch ein Bußgeldverfahren eingeleitet“, erläutert Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin der SK, die Maßnahme. Ips

Weitere Informationen:

Weitere Informationen zum Thema „Littering“ gibt es in dem Flyer der SK, der auf der Website www.stadtbildpflege-kl.de abrufbar ist.

Naschäpfel für die Lautrer Kitas

EUS spendet 25 Apfelbäume



Beigeordnete Anja Pfeiffer (rechts) mit dem Team von EUS und der Kita Mobile beim Pflanzen der Naschäpfelbäume

Kita-eigene Naschäpfel beim Blühen, Wachsen und Reifen zu beobachten ist für Kinder ein besonderes Erlebnis. Drei von diesen schönen kleinen Naschäpfelbäumen zieren nun den Garten der Kita Mobile im Asternweg. Wie in 13 weiteren Kitas im Stadtgebiet durften die Kinder dort kürzlich Apfelbäumchen einpflanzen, die von der Firma EUS (Energie – Umwelt – Service – GmbH) im Rahmen ihres 25-jährigen Jubiläums gespendet wurden.

„Wir freuen uns riesig über diese tolle Idee von der Firma EUS, im Rahmen ihres Firmenjubiläums der Stadt und den Kindern etwas Gutes zu tun“, so die Beigeordnete und Jugenddezernentin Anja Pfeiffer. „Die Naschäpfelbäumchen passen in der Kita Mobile hervorragend zu unserem eigenen

Konzept der Acker-Kita“, ergänzte Kita-Leiterin Sonja Jahn.

Das Nachhaltigkeitsprojekt „Naschäpfelbaum“ diente auch als Team-Building-Aktion der Firma EUS, da Mitglieder der Geschäftsleitung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen mit den Kindern die insgesamt 25 Bäume pflanzten. Unter Leitung von Sabine Günther vom Obst- und Gartenbauverein Kaiserslautern waren Geschäftsführer Thomas Haffner und Prokurist Ingo Catarius von EUS tatkräftig dabei. Es wurde gegraben, gepflanzt, versorgt und gegossen. Die neuen Bäumchen werden bei liebevoller Fürsorge durch die Kinder voraussichtlich nächstes Jahr die ersten Früchte tragen, die dann direkt vom Baum genascht werden können. Ips

Kurzweiliges bei „Jumpin Jack in K-Town“

Sonderausstellung im Stadtmuseum bis 18. Juni

Aktuell zeigt das Stadtmuseum Kaiserslautern (Theodor-Zink-Museum I Wadgasserhof) die Sonderausstellung „Jumpin Jack in K-Town“. Sammler und Kurator Michael Geib bietet nun an drei Terminen amüsante und interessante Aktionen rund um den Hampelmann an.

Vergnüglich geht es am Samstag, 15. April, 11 Uhr im Wadgasserhof zu, wenn Michael Geib schräge Texte und

Gedichte vorträgt. Musikalisch begleitet wird er dabei von Alexandra Maas und ihrem Akkordeon. Danach besteht die Möglichkeit, zusammen mit ihm durch die Ausstellung zu gehen. Der Eintritt beträgt 5,00 Euro, ermäßigt 2,50 Euro.

Genau zwei Wochen später, am Samstag, 29. April, führt der Kurator um 11 Uhr informativ und unterhaltsam durch seine Ausstellung. Dabei

haben die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, den Sammler zu seiner Kollektion zu befragen. Die Führung selbst ist kostenfrei, es fallen lediglich 5,00 Euro Eintritt, ermäßigt 2,50 Euro, für den Besuch der Sonderausstellung an.

Eine weitere Führung mit Michael Geib wird am Internationalen Museumstag am Sonntag, 21. Mai, 16:00 Uhr, stattfinden. Wie üblich fallen an

diesem Tag keine Kosten für Eintritt oder Führungen an.

Die Ausstellung „Jumpin Jack in K-Town“ ist bis zum 18. Juni im Wadgasserhof während der Öffnungszeiten des Stadtmuseums zu sehen. Diese sind Mittwoch bis Freitag von 10 bis 17 Uhr und Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt zur Sonderausstellung beträgt 5,00 Euro, ermäßigt 2,50 Euro. Ips

Digital im Kontakt bleiben in Ehrenamt und Vereinen

Webseminar zu Chat und Videokonferenzen

„Du musst das Mikrofon anschalten“ ist nach wie vor der häufigste Satz in Videokonferenzen. Dabei hat sich viel getan, denn viele Vereine und ihre Mitglieder sind heute digitaler unterwegs als vor der Corona-Pandemie. Auch die Programme haben sich in den letzten drei Jahren weiterentwickelt.

Deshalb lädt die Ehrenamtskoordination der Stadt Kaiserslautern am Dienstag, 11. April, von 18 bis 20.30 Uhr dazu ein, sich im Kleinen Ratssaal des Rathauses mit dem Digitalthema „Kommunikation im Verein“ zu beschäftigen.

Referent Markus Horn von medien+bildung.com stellt im Webseminar „Videokonferenzen, Telefonkonferenzen, Chatten - aktuelle Trends & Tipps“ die Programme Zoom, FreeTelco, Signal und Jitsi Meet vor. Das Webseminar ist für Einsteigerinnen und Einsteiger geeignet. „Gerade wenn Vereinsmitglieder auf die Ortsge-meinden verteilt sind oder überall im Landkreis sitzen, ist eine Videokonferenz eine gute Alternative“, sagt Dani-

el Helmes. Er ist Ehrenamtskoordinator bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern mit eigener Erfahrung im Thema Digitalisierung von Vereinen.

Interessierte werden gebeten, sich vorab unter der E-Mail-Adresse ehrenamt@kaiserslautern.de für die Teilnahme im Rathaus anzumelden. Für eine kurzfristige Teilnahme oder Rückfragen ist die Ehrenamtskoordination unter der Telefonnummer (0631) 365-4471 erreichbar. Online ist die Teilnahme mit dem Link t1p.de/VereineDigital und der Videokonferenzsoftware zoom möglich.

Nach dem gemeinsamen Webseminar „Nextcloud - die vereinseigene Cloud“ vom März steht mit dem aktuellen Seminar das nächste Angebot aus der Reihe „Digital in die Zukunft“ an. Die Reihe unterstützt Vereine dabei, mit der Digitalisierung zurecht zu kommen. Sie wird von der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung in der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz und von medien+bildung.com, einer Tochter der Medienanstalt RLP, angeboten. [lps](#)

Schüler lernten Kaiserslautern kennen

Austauschgruppen waren zu Besuch



Schulreferatsleiter Ernst bei der Begrüßung der Schülerinnen und Schüler aus Italien und ihren Gastgeberinnen vom Sankt Franziskus

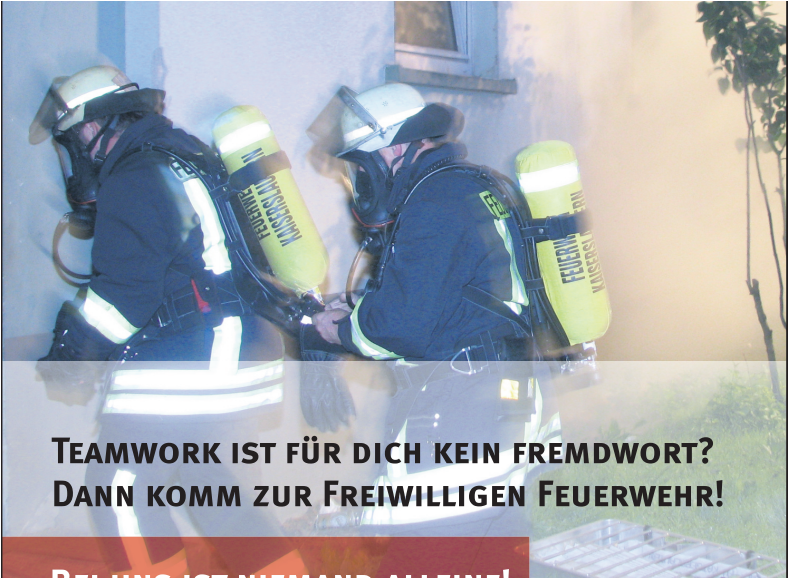
FOTO: PS

Es ist schöne Tradition, dass ausländische Schülergruppen, die in Kaiserslautern zu Gast sind, im Namen der Stadt offiziell im Casimirschloss empfangen werden. Diese Tradition wurde letzte Woche gleich zweimal fortgeführt, als Schulreferatsleiter Wolfgang Ernst Schülerinnen und Schüler aus Italien und Spanien im Pfalzgrafensaal willkommen heißen konnte.

Los ging es am Montagmorgen mit 27 Schülerinnen und Schülern und zwei Lehrkräften des „Liceo Scientifico Statale di Rivoli Charles Darwin“ in Rivoli bei Turin, die ab 25. März am Sankt Franziskus zu Gast waren. Es handelt sich um einen Gegenbesuch zum Besuch einer Schülerinnengruppe Anfang März in Italien. Einen Tag

später begrüßte Ernst sodann eine Gruppe von 20 Gästen der Erasmus-Partnerschule der IGS Bertha von Suttner in Manacor (Spanien), die ebenfalls am 25. März nach Kaiserslautern kam.

Ernst betonte in seinen kurzen Ansprachen, die er im Falle des Liceo Scientifico in Italienisch hielt, die Bedeutung von Schüleraustauschprogrammen gerade vor dem Hintergrund eines vereinten Europa. Er gratulierte allen Anwesenden, dass sie sich zu diesem Schritt entschieden haben. Im Anschluss an die Begrüßung durch die Stadt ging es jeweils auf die Dachterrasse des Rathauses. Beide Schulen hatten für ihre Gastgruppen außerdem ein buntes Ausflugsprogramm vorbereitet. [lps](#)



**TEAMWORK IST FÜR DICH KEIN FREMDWORT?
DANN KOMM ZUR FREIWILLIGEN FEUERWEHR!**

BEI UNS IST NIEMAND ALLEINE!

Interesse? Wir freuen uns auf dich!
Telefon: 0631 316052-112
Mail: info@feuerwehr-kaiserslautern.de
www.feuerwehr-kaiserslautern.de



Jede Menge Abwechslung bei der 2. KULTn8 Kaiserslautern

Für Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 21 Jahren – Eintritt frei



FOTO: PS

Am 14. April um 18 Uhr ist es endlich so weit: Nach einer langen pandemiebedingten Pause wird die heiß ersehnte 2. KULTn8 Kaiserslautern gefeiert! Bei freiem Eintritt erwartet die Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 14 bis 21 Jahren bis Mitternacht ein spannendes und abwechslungsreiches Programm. Dieses stellten die neun Partner der Jugendkulturmeile, Netzwerk Kinder Jugend Kultur, im Rahmen einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vor. Mit dabei auch Vertreterinnen und Vertreter der Zielgruppe, die mit an der Programmgestaltung beteiligt sind.

Zusammen mit dem Jugendparlament Kaiserslautern lädt das Jugendzentrum in der Steinstraße zu einem Café der Kulturen in seine Räumlichkeiten ein. Dabei warten leckere Köstlichkeiten aus aller Welt und verschiedene alkoholfreie Cocktails auf die jungen Besucherinnen und Besucher. Diese haben außerdem die Möglichkeit, beim Pubquiz um 18 und 21 Uhr ihr Wissen unter Beweis zu stellen und dabei tolle Preise abzuräumen.

Nur wenige Meter weiter bietet das Stadtmuseum (Theodor-Zink-Museum I Wadgasserhof) einen Kellertrip und Action Painting „Nachts im Museum“. Im Zwielficht der Frühjahrsnacht geht es um 20 und 22 Uhr in den Gewölbekeller des Wadgasserhofs, wo es beim Schein der Taschenlampe steinerne Relikte aus dem Mittelalter zu entdecken gibt. In Kooperation mit dem Bildungsbüro der Stadt können sich junge Kunschtchaffende außerdem von 19 bis 22 Uhr beim Action Painting bei Punk-Musik von Walter Elf und den Spermbirds so richtig austoben.

Auf Entdeckungsreise durch die spannende Spieleabteilung der Stadtbibliothek führt ein Abstecher in die Klosterstraße, wo von 18 bis 22 Uhr verschiedene Spiele und jede Menge Spaß bei Jenga, Triominos und Co geboten werden. In der Emmerich-Smolam-Musikschule und Musikakademie lernen die Jugendlichen derweil den kreativen Umgang mit dem Tablet, bauen ihre ersten Beats und testen ihre eigenen Tracks anschließend in der Gruppe.

„Schick und eigen“ geht es von 19 bis 22 Uhr in der Volkshochschule mit ihrer Jugendkunschtchule zu. Hier wird der gute alte Jutesack mit viel Kreativität zu einem kunstvollen Hingucker. Textil- und Acrylfarben, Sprühfarben, Stempel oder Schablonen helfen dabei, den spröden „Plastiktüten-Ersatz“ in eine tragbare Leinwand, ein Statement oder ein modisches Accessoire zu verwandeln.

Action pur bieten an diesem Abend

die drei Workshops des Pfalztheaters, die die jungen Gäste auf die Bretter der Werkstattbühne locken. Diese können von 18 bis 19 Uhr beim Bühnenkampf mit Schauspieler Philipp Adam, beim Tanz mit Musical-Spezialistin Adrienn Cunka (19.15 bis 20.15 Uhr) oder beim Theaterspielen mit Schauspielerin Barbara Seeliger (20.30 bis 21.30 Uhr) ihre künstlerischen Talente testen. Die Kapazitäten für diese Workshops sind begrenzt, wer zuerst kommt, ist mit dabei.

Spieelerisch geht es auch bei den Gamingangeboten der Pfalzbibliothek zu, die den Fokus in der 2. KULTn8 auf die Mario-Spiele gelegt hat. Neben zwei Switch-Konsolen für MarioKart 8 und MarioParty können bei Mario Kart Live Home Circuit zwei Spielende gegeneinander antreten und auf einer Strecke durch die Bibliothek Rennen fahren. Für ein bisschen Bewegung sorgen die Sportangebote an der PlayStation Move (Sports Champions), für den kleinen Durst zwischendurch werden verschiedene Getränke bereit gehalten.

Etwas ruhiger, dafür nicht minder aufregend gestaltet sich ein Besuch der Fruchthalle, bei der es von 18 bis 23 Uhr „JUJU“, eine Ausstellung von Jugendlichen für Jugendliche, zu bestaunen gibt. Junge Kunschtchaffende waren im Vorfeld aufgerufen, sich mit einem ihrer Kunstwerke zu bewerben... Herausgekommen ist eine Ausstellung der Spitzenklasse mit über 50 bemerkenswerten Kunstwerken. Sie wird um 18.30 Uhr mit einer Vernissage eröffnet und noch über die KULTn8 hinaus bis 18. April im Erdschoss zu sehen ist.

Als weiterer Partner der Jugendkulturmeile Kaiserslautern wird außerdem das mpk (Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern) mit von der Partie sein. Interessierte Jugendliche sind

eingeladen, sich von 18 bis 22 Uhr im Atelier an der Gestaltung eines Siebdrucks zu versuchen. Außerdem finden um 19 und 20 Uhr interaktive und spielerische Führungen statt, ab 22 Uhr kann in der Foyer-Lounge ausgiebig geschillt werden.

Um 23 Uhr schließlich laden die Partner der Jugendkulturmeile ebenfalls ins Foyer des mpk ein. Dort findet bis Mitternacht der gemeinsame Abschluss der 2. KULTn8 Kaiserslautern bei Disco-Klängen mit DJ Andy statt.

Genauere Informationen zum Programm sowie zu den Uhrzeiten der einzelnen Angebote sind auch auf der Homepage der Jugendkulturmeile unter www.jugendkulturmeile-kaiserslautern.de zu finden.

Veranstalter der KULTn8 ist die Jugendkulturmeile mit ihren Partnern Jugendzentrum, Stadtmuseum (Theodor-Zink-Museum I Wadgasserhof), Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern, Pfalzbibliothek, Emmerich-Smolam-Musikschule und Musikakademie, Fruchthalle, Stadtbibliothek, Pfalztheater und Volkshochschule.

Die Jugendkulturmeile wurde 2008 ins Leben gerufen und 2013 als Netzwerk Kinder Jugend Kultur um vier Institutionen erweitert. Auf der in der Kaiserslauter Innenstadt auch geografisch vorhandenen Meile haben sich damit insgesamt neun Institutionen - die Jugendkunschtchule der Volkshochschule sowie die städtischen Kultureinrichtungen und Einrichtungen des Bezirksverbandes Pfalz - vernetzt. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen jeden Alters und unabhängig von der schulischen Vorbildung die Möglichkeit zu bieten, ihre Kreativität individuell zu entfalten und künstlerisches Verständnis zu wecken. [lps](#)



Im Museum Pfalzgalerie wird zum Abschluss der Kultnacht wieder ein DJ auflegen.

FOTO: PS

Floriansjünger der Freiwilligen Feuerwehr wurden ausgezeichnet

Beigeordneter Peter Kiefer dankt den Ehrenamtlichen beim traditionellen Kümmelweckfest

Als Helden des Alltags darf man sie betiteln, die gut 220 Ehrenamtlichen, die sich tagen, tagaus bei der Freiwilligen Feuerwehr zum Wohle der Stadt und ihrer Bürgerschaft einsetzen. Ihnen zu Ehren fand nach zweijähriger, coronabedingter Pause am Samstag, 1. April, in der Kammgarn das traditionelle Kümmelweckfest statt.

Feuerwehrdezernent Peter Kiefer sprach den Floriansjüngern in seiner feierlichen Ansprache höchste Wertschätzung und persönliche Anerkennung für das geleistete Engagement aus: „Durch Ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im aktiven Feuerwehrdienst haben Sie sich in hohem Maße um das Gemeinwohl verdient gemacht und übernehmen damit Vorbildfunktion.“ Dank gelte dabei nicht nur den Floriansjüngern, sondern auch den Familien, die dieses Engagement mittragen und überhaupt erst ermöglichen.

Dass Brand- und Katastrophenschutz ohne die Schlagkraft der Frei-



(v.l.): Referatsleiter Thomas Höhne, Martin Gugel, Stabsstellenleiter Freiwillige Feuerwehr, Michael Schilling, Ehrung 35 Jahre, Björn Blätz, Ehrung 35 Jahre, Markus Rödler, Ehrung 35 Jahre, Walter Reiß, Ehrung 45 Jahre, Peter Kiefer, Dezernent

FOTO: PS

willigen Mitglieder nicht funktioniert, zeigte Kiefer in seinen Ausführungen weiter auf und betonte, dass drin-

gend auf allen Ebenen eben diese Leistungsbereitschaft stärker gefördert werden muss. „Auf allen Verant-

wortungsebenen - Kommune, Land und Bund - müssen wir dafür Sorge tragen, dass für den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr alles getan wird, das ehrenamtliche Engagement zu ermöglichen und Menschen Lust auf Feuerwehr zu machen. Denn ohne die Freiwillige Feuerwehr auf heutigem Niveau werden der Brandschutz und die Rettung von Menschen in Not oder bei Unfällen nicht ausreichend zu gewährleisten sein.“

Unter den gut 160 Auszeichnungen und Beförderungen wurden auch Ehrungen für 45- beziehungsweise 35-jährige Dienstzeiten bei der Freiwilligen Wehr vorgenommen. Das Fest, zu dem sich auch wieder zahlreiche Gäste eingefunden hatten, war laut Organisator Martin Gugel, Stabsstellenleiter Freiwillige Feuerwehr vom Referat Feuerwehr und Katastrophenschutz, „ein voller Erfolg“ und soll natürlich der Tradition folgend künftig wieder in jedem Jahr stattfinden. [lps](#)

FRAKTIONSBEITRÄGE

„FamOS“ bleibt ohne Finanzierungsvorschlag

Fraktion im Stadtrat SPD

In der Sitzung vom 15.03. 2023 wurde dem Schulträgerausschuss u. a. das Projekt FamOS (Familienzentren als multiprofessionaler Ort in der Schule) vorgestellt.

Das Land Rheinland - Pfalz hatte in seinem Koalitionsvertrag u. a. beschlossen die Grundschulen

in ihrer zentralen Funktion als Ort des Lernens und Lebens in der Kommune zu stärken. Hierzu soll mit drei ausgesuchten rheinland-pfälzischen Städten eine Kooperation geschlossen werden.

Kaiserslautern soll eine der ausgewählten Projektstädte sein. Es sollen an drei Grundschulstandorten so genannte Familienzentren als multiprofessionaler Ort in der Schule (FamOS) eingerichtet werden.

FamOS, so die dahinterstehende Idee, sind dazu bestimmt, die Bildungsbibliographien der Kinder im Schulbezirk zu fördern und die Schulen in ihrem Sozialraum einzubinden. Die FamOS sollen u. a. dazu beitragen, Schulversäumnisse und die Zahl der Hilfen zur Erziehung zu reduzieren und Integration von Familien aus sozioökonomisch benachteiligten Verhältnissen mit Migrationshintergrund zu fördern.

Strukturell basiert die Arbeit des FamOS auf dem Vorhandensein einer zentralen Koodrdinierungsstelle bei



FOTO: JOHNSTOCKER/STOCK.ADOBE.COM

der Kommune, einer Leitungsstelle in jeder beteiligten Schule und auf dem Vorhandensein von Schulsozialarbeit.

Die Hauptaufgabe der Koordinierungsstelle soll sein, die Bedarfe der drei Projektschulen zu analysieren, Sozialraumarbeit zu leisten und das Projekt zu evaluieren.

Die Leitungsstellen in den Schulen sollen u. a. den Zugang für und zu Eltern verbessern, Elternbildungsangebote durchführen und die Kooperation mit anderen Einrichtungen im Sozialraum intensivieren. Die SPD-Fraktion begrüßt dieses Projekt.

Das Projekt soll im September 2023 starten und 2026 enden. Die

Gesamtkosten sollen für diesen Zeitraum ca. 820.000 € betragen wobei 65% vom Land gefördert würden und 35% von der Kommune zu tragen wären. Hiermit verbliebe bei der Stadt ein Anteil von ca. 270.000 €. Ab 2027 wäre das Projekt von der Stadt voll zu finanzieren. Die räumlichen Voraussetzungen müssten zudem geschaffen werden, wobei hier möglicherweise Zuschüsse in nicht bekannter Höhe erlangt werden könnten.

Auf Anfrage teilte die Schuldezernentin Frau Pfeiffer mit, dass die Summen in die „Freiwilligen Leistungen“ fallen würden. In der Sitzung konnte sie weder einen Finanzierungsvorschlag vorlegen noch möglicher Mehrkosten hinsichtlich der zur Verfügung zu stellenden Räumlichkeiten benennen. Projekte ins Leben zu rufen ohne eine Idee der Finanzierung zu präsentieren zeugt nicht gerade von verantwortungsbewusstem Verwaltungshandeln.

Dem Ansinnen der SPD, zunächst einmal nach Finanzierungsmöglichkeiten Ausschau zu halten und eine endgültige Kostenaufstellung zu präsentieren ist man im Schulträgerausschuss nicht gefolgt. So blieb der SPD nichts anderes übrig als sich in diesem Stadium bei der Stimmabgabe zu enthalten. Es wäre mehr als bedauerlich, wenn ein solch tolles Projekt scheitern müsste, weil man es im Vorfeld versäumt hatte nur annähernd belastbare Zahlen vorzulegen bzw. alle Finanzierungsmöglichkeiten auszuloten.

Bruch der Stadtratskoalition kippt Barrieren

Fraktion im Stadtrat AFD

Die AfD-Ratsmitglieder waren erleichtert über diese Nachricht. Denn mit dem Aus für die Mehrheitskoalition sind die von den Grünen erzwungenen Entscheidungen künftig nicht mehr mehrheitsfähig. AfD-Vorsitzender Dirk Bisanz wird deutlich: „Vieles im Stadtrat kam uns in den letzten zwei Jahren vor wie Knebelpolitik. Von der CDU wurde vieles zähneknirschend abgenickt, um in eigenen Anliegen die Mehrheiten nicht zu gefährden. Ob-

wohl die meisten grünen Anträge von sinnvoller Sachlichkeit weit entfernt waren, wurde mit dem Messer auf der Brust zugestimmt.“ Ein Umstand, der der CDU spätestens bei den OB-Wahlen zum Verhängnis wurde.Bestes Beispiel war die unsägliche Diskussion um die Berliner Kissen in der Rüttschhofstraße/Wiesenthalerhof. Außer den Grünen wollte die nämlich niemand – zumindest nicht wirklich. Trotzdem wurden dort zwöf verkehrsbehindernde Schwellen angebracht, sehr zum Leidwesen aller Verkehrsteilnehmer, die nun gezwungen sind, alle 100 Meter zu bremsen, ob es Sinn macht oder nicht. Dazu Bisanz: „Diese

Kissen stehen symptomatisch nicht nur für die Gängelei der Grünen im Rat, sondern für die gesamte von den Grünen forcierte Verkehrs- und Parksituation in unserer Stadt. Die verprellt mehr und mehr Menschen, die so dem Geschäftsleben verloren gehen.“ So gesehen ist die Entscheidung der CDU, sich nicht länger zu misslichen Beschlüssen zwingen zu lassen, gut für Kaiserslautern. Hätte die Koalition grüne Interessen weiter mehrheitsfähig gemacht, dann wäre bald nicht nur der Wiesenthalerhof ausgebremst worden, sondern ganz Kaiserslautern. Aus dem Brems- kann nun ein Gaspedal werden.

Frohe Ostern

wünscht Ihnen Ihre CDU-Stadtratsfraktion

Fraktion im Stadtrat CDU

Die Sonne scheint immer kräftiger, die Vögel zwitschern und die Temperaturen steigen: Liebe Leserinnen und Leser, wir wünschen Ihnen ein friedliches und gesegnetes Osterfest im Kreise Ihrer Liebsten. Genießen und feiern Sie die freien Tage mit Familie, Verwandten und Freunden bei hoffentlich frühlingshaftem Sonnenschein.

Ihre CDU-Stadtratsfraktion



FOTO: CHRISTIANE LANG

WEITERE MELDUNGEN

Spatenstich am Asternweg

Bau AG errichtet neues Gebäude an der Ecke Geranienweg / Mennonitenstraße

Seit vielen Jahren arbeiten die Stadt und die im Viertel tätigen Hilfsvereine an einer Aufwertung der sogenannten Schlichtwohnungen im Astern- und Geranienweg. Nun wurde in diesem Langzeitprojekt eine neue Phase eingeläutet. Am Donnerstag fiel der erste Spatenstich für einen neuen Wohnblock an der Ecke Geranienweg / Mennonitenstraße, den die Bau AG in den kommenden Monaten errichten wird. Für rund 5,5 Millionen Euro sollen dort 44 neue Wohnungen entstehen.

„Mit dem heutigen Spatenstich legen wir dank unserem verlässlichen und kompetenten Partner, der städtischen Bau AG, einen zukunftssträchtigen Grundstein in Sachen Schlichtwohnungsbau“, freute sich Baudezernent Peter Kiefer, der ebenso wie OB Klaus Weichel und Sozialdezernentin Anja Pfeiffer beim Spatenstich zugegen war. „Die Entscheidung, hier einen neuen Wohnkomplex zu errichten, war richtig und für die Entwicklung des Gebiets durchaus bedeutsam. In dem neuen Gebäude entstehen nicht nur moderne und ansprechende Unterkünfte, hier wird auch



Mit einem symbolischen Spatenstich wurde am Donnerstag der Neubau des Wohnblocks eingeläutet.

FOTO: BAU AG

das soziale Miteinander verbessert und räumlich integriert“, so Kiefer.

In dem Gebäude wird künftig auch das Arbeits- und Sozialpädagogische Zentrum (ASZ) einen Mietertreff und ein Betreuungsbüro einrichten. Das ASZ ist seit vielen Jahren für die soziale Betreuung der Menschen am sogenannten „Kalkofen“ zuständig und be-

treut unter anderem auch die Flüchtlingsunterkunft im Asternweg.

Nicht erst seit den berühmten TV-Dokumentationen der Jahre 2015 und 2016 arbeitet die Stadt kontinuierlich daran, die Wohnungen im Asternweg und im Geranienweg baulich aufzuwerten. „Wir haben uns ein großes Sanierungsprogramm vorgenommen,

das aber nicht so schnell in Umsetzung geht, wie ursprünglich erhofft“, erklärte Kiefer.

Ein Grund dafür sei, dass eine Sanierung im Bestand wahnsinnig schwierig sei. „Das Angebot unserer Bau AG, am Standort einen Neubau zu installieren, kommt uns daher sehr entgegen.“ |ps

Artenschutz

beginnt vor der Haustür

Erfassung von Gebäudebrütern gestartet

Wer am eigenen Haus schon mal Brutstätten von Fledermäusen, Vögeln wie Mauerseglern, Schwalben oder dem Haussperling hatte, sie vielleicht sogar durch Nistkästen gezielt anlockt, hat dadurch so genannten Gebäudebrütern eine Wohnstätte ermöglicht. Die Tiere suchen sich kleine geschützte Stellen am Gebäude, auf dem Dachboden oder im Keller, nisten dort, ziehen ihren Nachwuchs groß oder nutzen sie als Tages-, Sommer- oder Winterquartier.

Die Tiere an Gebäuden sind ebenso gesetzlich geschützt wie die in der freien Landschaft oder im Wald. Um sie besser schützen zu können und ihre ebenso geschützten Nester und Quartiere zu erhalten, sollen insbesondere die Vorkommen von Vögeln und Fledermäusen im Stadtgebiet Kaiserslautern einschließlich der Ortsteile erfasst werden. Die Untere Naturschutzbehörde möchte sich einen Überblick verschaffen, wo sich aktuell oder auch regelmäßig Nester oder Verstecke von geschützten Tieren an Gebäuden befinden, und um welche Arten es sich dabei handelt.

Auch unbesetzte Schwalbennester sind von Interesse, da sie immer wieder genutzt werden. „Für eine Erfassung und Übersicht benötigen wir die Hilfe unserer Bürgerschaft. Unser Umweltreferat und unsere grafische Datenverarbeitung im Referat Stadtentwicklung haben ein Portal zur Bürgerbeteiligung entwickelt, wo man eine Brutstätte am eigenen Haus ganz unkompliziert melden kann“, verweist Umweltdezernent Peter Kiefer auf die einfache, digitale Handhabung.

Artenfunde am Haus können bis Ende Mai 2023 unter geoportal.kaiserslautern.de/artenfund gemeldet werden. Es besteht auch die Möglichkeit, auf der städtischen Homepage einen Meldebogen unter www.kaiserslautern.de (Sozial-Leben-Wohnen/Umwelt/Natur und Landschaft) herunterzuladen.

Für Rückfragen steht die Untere Naturschutzbehörde unter Telefon: 0631 365-2788, per Mail an sandra.bortz@kaiserslautern.de oder umweltschutz@kaiserslautern.de gerne zur Verfügung.

Stadtradeln: Beigeordneter Peter Kiefer ruft zur Teilnahme auf

Anmeldefunktion ist unter www.stadtradeln.de freigeschaltet

Vom 3. bis 23. Mai findet in Kaiserslautern bereits zum 15. Mal die Aktion Stadtradeln statt. Drei Wochen lang soll dann für den Klimaschutz und die Förderung des Radverkehrs wieder kräftig in die Pedale getreten werden. Schirmherr und Beigeordneter Peter Kiefer hofft erneut auf eine große Teilnehmerzahl.

„Seit 15 Jahren nimmt die Begeisterung an dem bundesweiten Wettbewerb stetig zu. Und wir als Stadt ha-

ben einiges dazu beigetragen, das Radfahren in Kaiserslautern zu fördern“, unterstreicht der Beigeordnete. „Die Aktion dient dazu, weiter den Fokus auf die Bedeutung des Radverkehrs in Städten zu richten. Deshalb freue ich mich wieder über drei Wochen gemeinsames Radfahren unter dem Titel ‚Stadtradeln – Kaiserslautern fährt Rad!‘.“

Während des Zeitraums finden wieder viele tolle kostenlose Fahrradtouren statt, die der allgemeine deutsche Radfahrclub (ADFC), der Radfahrverein Mehlingen sowie die Allianz christlicher Kirchen/evangelische Allianz anbieten werden. Ziel ist es, wann immer es möglich ist, auf das Auto zu verzichten und während der Arbeits- oder Freizeit das Fahrrad zu nutzen. Dazu kann man sich einem bestehenden Team anschließen oder selbst ein Team mit der Familie, den Freunden oder den Kollegen bilden.

Mithilfe der Stadtradeln-App lassen sich die gefahrenen Strecken problemlos ermitteln. Auch auf mögliche Mängel entlang der Strecke kann mithilfe der App problemlos hingewiesen werden.

Startschuss ist am 3. Mai um 17.30 Uhr auf dem Rathausvorplatz. Alle weiteren Infos rund um die Aktion, die Teilnahme und die Anmeldung sind unter www.stadtradeln.de/kaiserslautern zu finden. |ps

